

Wohnen und Arbeiten
für Menschen mit Behinderung

COLUMPODIUM²²



- ☉ Unterwegs in neuen Aufgaben
- ☉ Unterwegs zu Herzensbekenntnissen
- ☉ Unterwegs in die Ferne



Inhalt

Editorial: Unterwegs in neuen Aufgaben.	3
Umbau Gelbes Haus: Grosszügigkeit schenkt ein neues Zuhause.	4-5
Unterwegs zu Herzensbekenntnissen: Behindertenrechtskonvention konsequent umsetzen.	6-7
Lehrlingsausbildung als Beitrag gegen Fachkräftemangel: «Es ist megacool, hier zu arbeiten.»	8-9
Sorgfalt, Voraussicht und Spenden: Dieses Trio prägt den Finanzhaushalt und sichert die Zukunft.	10
Bilanz 2018	11
Betriebsrechnung 2018	12
Unterwegs in die Ferne: Auf Columban folgt Columbus.	13
Bewohnerporträt Mirco: «Hier gefällt es mir – und Gnuffi auch.»	14
Im Dienst der Stiftung Columban: Mitarbeitende jubilieren.	15
Unterwegs mit Ihnen!	16

Impressum

Ausgabe 22 – September 2019
Herausgeber Stiftung Columban, 9107 Urnäsch
Redaktion Jürgen Schobel, Stiftung Columban, 9107 Urnäsch
Druck BRÜGGLI Romanshorn
Institution für Menschen mit psychischen
oder körperlichen Schwierigkeiten

Titelbild Das Bild wurde von der Bewohnerin Karin
mit Unterstützung des Maltherapeuten Diego Rossi erstellt.

Editorial: Unterwegs in neuen Aufgaben.

Liebe Leserin, lieber Leser

Nichts ist bekanntlich so beständig wie die Veränderung. Mit anderen Worten: Nichts bleibt stehen, alles ist immer irgendwie im Fluss oder unterwegs. Deshalb sind auch einige Beiträge in dieser Ausgabe des Columpodium mit «Unterwegs» betitelt.

Als Nachfolger von Tanja Zwicky bin ich seit dem 14. Januar 2019 für die Stiftung Columban unterwegs für die vielseitigen und offensichtlich spannenden Aufgaben, die mir als Präsident des Stiftungsrates obliegen.

Motiviert und mit grosser Freude arbeite ich mich ein und verschaffe mir einen Überblick über die Organisation an sich sowie über die vielfältigen Arbeitsfelder und Projekte. In allen Bereichen der Stiftung Columban darf ich Menschen mit einer offenen und partnerschaftlichen Haltung begegnen, die zudem einen starken Teamgeist an den Tag legen.

Unter solchen Voraussetzungen und mit der mir entgegengebrachten guten Aufnahme – auch seitens des gesamten Stiftungsrates – bereitet das Unterwegssein echte Freude. In welcher Form auch immer Sie mit der Stiftung Columban verbunden sind: danke für die gemeinsamen Etappen auf unserem Weg.

Silvan Meierhöfer
Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Columban



Silvan Meierhöfer

Die Kernkompetenzen von Silvan Meierhöfer liegen im Bereich IT. Darüber hinaus bringt er umfassende betriebswirtschaftliche Erfahrung mit. Er zeichnet sich durch eine strukturierte Denkweise und eine besonnene Art aus, was ihn zu einem wertvollen Verhandlungspartner macht.



Umbau Gelbes Haus: Grosszügigkeit schenkt ein neues Zuhause.

Dank der Grosszügigkeit von institutionellen sowie privaten Spenderinnen und Spendern bleiben diese Seiten im Columpodium 22 nicht leer. Sie alle schreiben mit ihren wertvollen Zuwendungen an der Erfolgsgeschichte des Umbaus mit. Einiges ist bereits vollendet und trägt zur grossen Freude bei. Anderes – wie zum Beispiel die Sanierung des Lifts – muss zuerst noch finanziert werden.

Die Räumlichkeiten der beiden Wohngruppen im Gelben Haus sind kaum mehr wiederzuerkennen: Die Korridore sind frisch gestrichen, wirken freundlich, hell und verfügen wie die meisten Räume über neue, farblich gekonnt abgestimmte und pflegeleichte Bodenbeläge. Der Einbau von schalldämmenden Decken macht sich insofern positiv bemerkbar, als der einst belastende und

Die erfreulichen Ergebnisse der Frischzellenkur für das Gelbe Haus sind das grosse Verdienst von privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern. Deren grosszügiges Engagement brachte bis Ende Juli dieses Jahres 731'673 Franken ein. Ohne diesen Beitrag wären der Umbau und die Sanierung des Gelben Hauses nicht möglich gewesen. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie schenken Menschen mit Behinderung ein wohnliches Zuhause und erleichtern Mitarbeitenden die Arbeit.

Noch sind Umbau und Sanierung des Gelben Hauses nicht ganz am Ziel: Mit dem neuen Anstrich für das Treppenhaus steht ein kleineres, mit der Sanierung des Liftes ein grösseres Projekt an. Der Lift braucht zwingend breitere Türen und eine neue Kabine, damit er auch von Menschen im Rollstuhl samt Begleitpersonen benützt werden kann. Die noch anstehenden Massnahmen sind mit erheblichen Kosten verbunden.

Die Stiftung Columban hofft, dass diese beiden Anliegen von den Spenderinnen und Spendern erneut finanziell mitgetragen werden und dass dadurch das Sammlungsziel von einer Million Franken erreicht wird. Die ursprünglich in drei Etappen (über drei Jahre hinweg) angedachte Umsetzung der Sanierungs- und Umbauarbeiten an den beiden vierzigjährigen Gebäuden (Rotes und Gelbes Haus) musste auf fünf Etappen (über fünf Jahre hinweg, von 2016 bis und mit 2020) ausgedehnt werden. Der Grund liegt zum einen in der Tatsache, dass die Eingriffe jeweils nur während der Bewohnerferien stattfinden können. Zum anderen braucht die Stiftung Columban mehr Zeit, um auch wieder genügend finanzielle Mittel zu sammeln. Die bisherigen Ergebnisse geben allen Grund zu Freude und Zuversicht.



Spenderinnen und Spender machen es möglich: helle, geräumige Badezimmer mit modernen Pflegebadewannen. Danke!

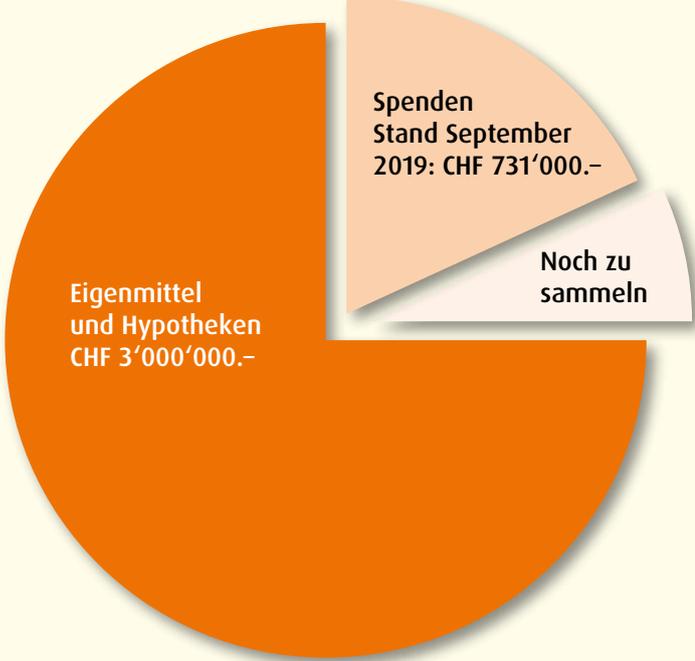
unangenehme Lärm kaum mehr aufkommt. Die neue, stromsparende Beleuchtung überzeugt ebenso auf Anhieb und rückt die Räumlichkeiten im wahrsten Sinne des Wortes ins rechte Licht. Mit dieser Massnahme ging auch der aufwendige Ersatz sämtlicher Elektroinstallationen einher, die zwar kaum zu sehen sind, ihre Aufgabe aber auf dem neuesten Stand der Technik verrichten. Die sanitären Anlagen haben den betagten Look der Sechzigerjahre abgelegt und wissen mit ihrem neuen Outfit und besonders mit den Pflegebadewannen zu gefallen.

**Auch jetzt wieder und von Herzen:
danke für jeden Beitrag!**

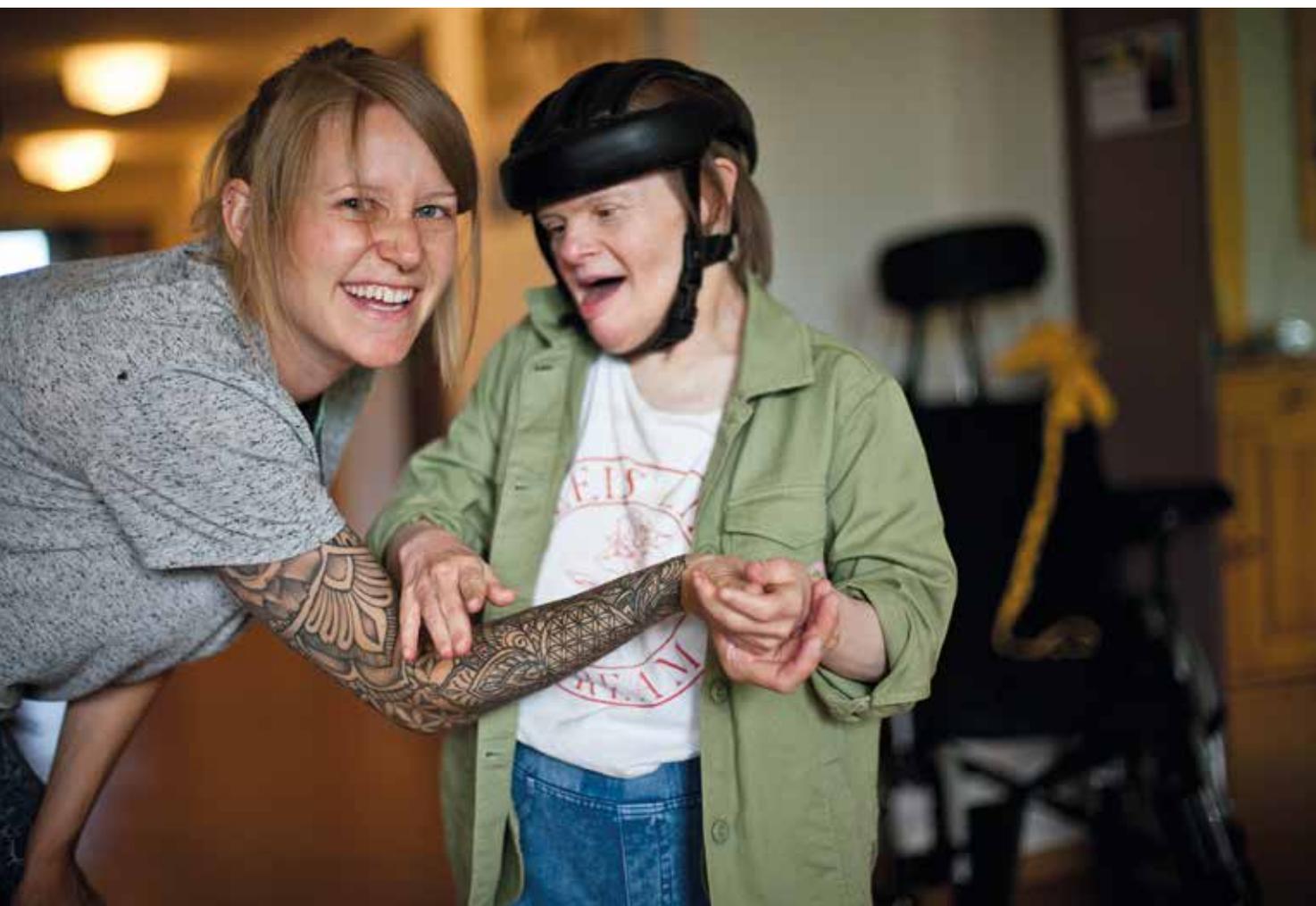


**Spenden für die Gesamtanierung
des Roten und Gelben Hauses**

Projektdauer 5 Jahre (2016 bis 2020)
Investitionsvolumen CHF 4'000'000.-
Spendenziel CHF 1'000'000.-



Unterwegs zu Herzensbekenntnissen: Behindertenrechtskonvention konsequent umsetzen.



Die Behindertenrechtskonvention der UNO wurde auch von der Schweiz übernommen. Darin werden die Rechte von Menschen mit Behinderung definiert. Rechte, die für eine aufgeschlossene und menschliche Gesellschaft selbstverständlich sind. Diese Vereinbarung in aller Konsequenz umzusetzen, ist eine grosse Herausforderung, nicht nur für die Stiftung Columban. Damit das Vorhaben kein Lippenbekenntnis wird, müssen insbesondere in der Kommunikation grundsätzliche Voraussetzungen geschaffen werden.

Im Dezember 2006 verabschiedete die UNO ein Übereinkommen für die Rechte von Menschen mit Behinderung. Die Schweiz schloss sich diesem an. Das 36 Seiten umfassende Dokument trat vor fünf Jahren in Kraft.

Es sprengt den Rahmen, an dieser Stelle auch nur eine Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte aufzulisten. Eines steht jedoch fest: Das Übereinkommen regelt die Rechte von Menschen mit Behinderung umfassend und so, wie es eine aufgeschlossene und menschliche Gesellschaft erwartet.

Das lückenlose Erfüllen der Anforderungen wird für ähnliche Institutionen wie die Stiftung Columban schweiz- und weltweit zu einem Generationenprojekt. Sie, und vor allem die uns anvertrauten Menschen mit Behinderung, dürfen und sollen sich darauf verlassen: Hier – im Roten, Gelben und Blauen Haus – packen wir die Herausforderungen beherzt an.

Wenn ich nur an das Beispiel der geforderten Selbstbestimmung und der verlangten Wahlmöglichkeiten denke, steht

uns allen kein Spaziergang bevor: Drei Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner in der Stiftung Columban sind ohne Sprache. Techniken, Hilfsmittel und die Schulung von Mitarbeitenden mögen in kleinen und vielen Schritten zum Ziel führen, damit die Behindertenrechtskonvention nicht auf ein Lippenbekenntnis reduziert wird.

Allerdings kommen wir auf dem Weg zum angestrebten Herzensbekenntnis nicht umhin, uns selbst mit unserer Kommunikation zu befassen. In Lebensgemeinschaften, in Gruppen und in Teams, deren Mitglieder sich durchaus mit der Sprache verständigen können, bleibt uns diese doch oft weg, bringen wir kein Wort über die Lippen und sagen nichts mehr, «weil es doch keinen Wert hat und nichts nützt».

Sie werden mit mir einig gehen: Sich zu äussern, zu kommunizieren, setzt voraus, dass das Gegenüber zuhört und zuhören will, über das Gesagte nachdenkt und mit seinen Reaktionen Raum für einen echten Austausch gibt. Alles andere erstickt die Kommunikationsbereitschaft im Keim, erst recht bei Menschen mit Behinderung.

Diese Überlegungen veranschaulichen, dass die Stiftung Columban zwar die Behindertenrechtskonvention umsetzen, aber auch die zentralen Grundvoraussetzungen dazu aktiv fördern will. Ich freue mich, in diesem Sinne nach meiner interimistischen Phase nun definitiv mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden in diese Richtung unterwegs zu sein.

Reto Garbini
Institutionsleiter



Die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK)

Mit der Ratifizierung der UNO-BRK bekräftigt die Schweiz ihren Willen, Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Ob bei der schulischen oder beruflichen Bildung, bei der Wahl der Wohn- und Lebensformen, bei Arbeit oder Freizeit verpflichtet sich unser Land, durch konkrete Massnahmen bestehende Hindernisse zu beseitigen.

Somit ist die Schweiz Teil einer 143 Staaten umfassenden Bewegung zugunsten der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Lehrlingsausbildung als Beitrag gegen Fachkräftemangel: «Es ist megacool, hier zu arbeiten.»



Jana Peters
Fachfrau Betreuung (FaBe)

Gleich sieben Fachfrauen und Fachmänner Betreuung (FaBe) sowie eine Sozialpädagogin und ein Sozialpädagoge haben in diesem Jahr ihre Ausbildung bei der Stiftung Columban erfolgreich abgeschlossen. Stellvertretend für die neun frischgebackenen Berufsleute mit EFZ- oder HF-Abschluss lässt die Redaktion an dieser Stelle Jana Peters zu Worte kommen.

Liebe Jana, zunächst herzliche Gratulation zu deiner hervorragenden Leistung. Du hast den Abschluss FaBe mit der Note 5,5 bestanden.

Warum hast du dich für eine FaBe-Ausbildung entschieden?

Zuerst habe ich ein kurzes Praktikum in einer Schule mit beeinträchtigten Kindern gemacht. Ich spürte schon seit Langem, dass ich im sozialen Bereich einen Beruf ausüben möchte.

Was war eine der interessantesten Erfahrungen während deiner Lehre?

Während des überbetrieblichen Kurses konnte ich mit Rollenspielen in die Rolle der behinderten Person schlüpfen. Diese Spiegelung hilft ungemein im Alltag.

Was muss man für eine FaBe-Lehre mitbringen?

Empathie, Ehrgeiz bei der auf zwei Jahre verkürzten Lehre (Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der Matur wurde Jana ein Jahr angerechnet), Freude an der Arbeit mit Menschen und die Haltung, sich und den Alltag nicht immer todernst zu nehmen.

Was sind Highlights an diesem Beruf?

Obwohl ich die Bewohnerinnen und Bewohner bereits seit vier Jahren kenne, werde ich immer wieder aufs Neue von Gegebenheiten überrascht. Man lernt so gegenseitig ein Leben lang.

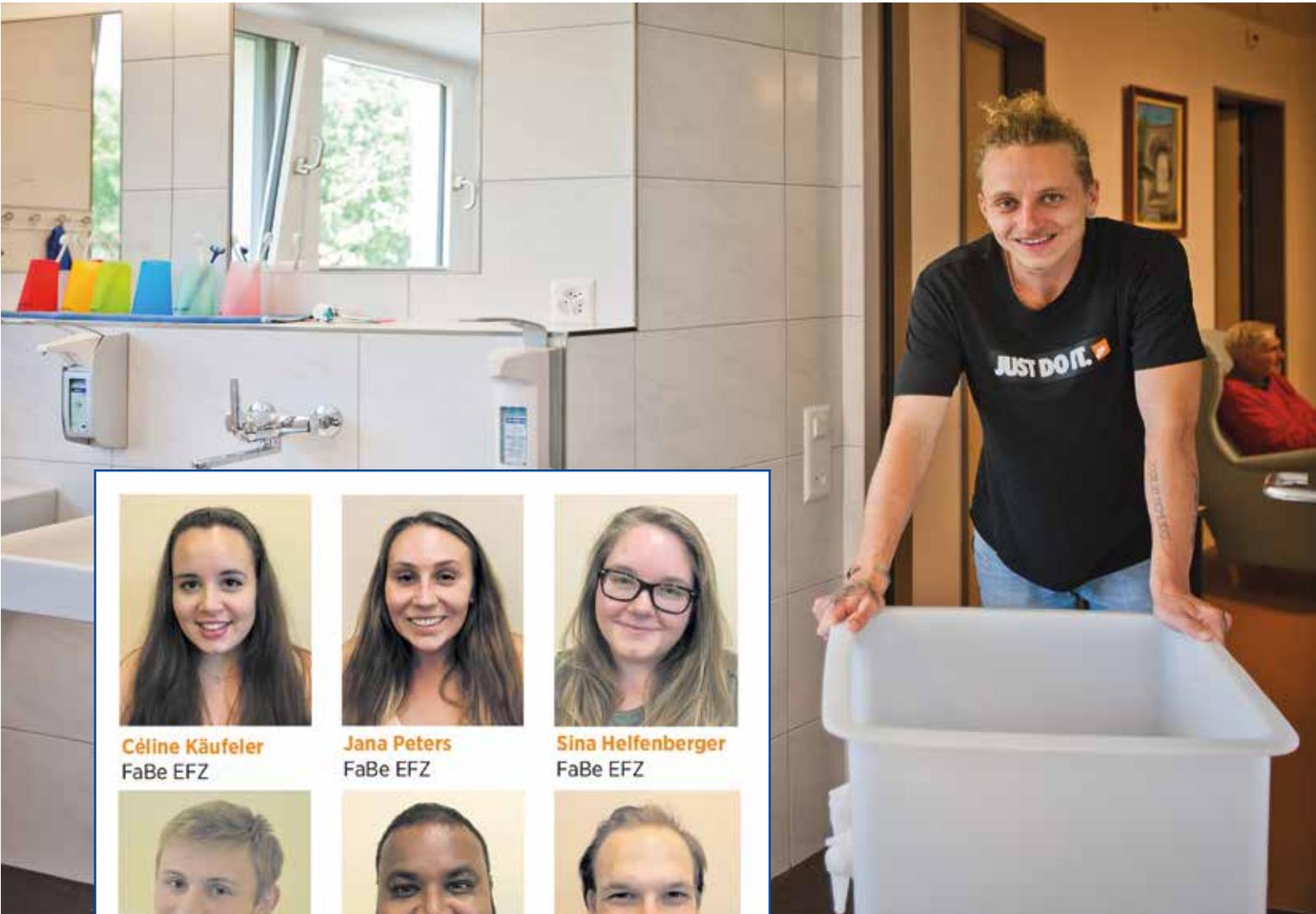
Was hat dir vonseiten der Stiftung Columban bei der Ausbildung geholfen?

Die regelmässigen FaBe-Treffen empfand ich als eine grosse Unterstützung. Gerade auch in Hinblick auf die Abschlussprüfung.

Was empfehlst du jungen Leuten, die ebenfalls eine FaBe-Ausbildung machen möchten?

Sie sollen auf sich selbst vertrauen und sich auf Neues einlassen, einfach offen sein.





Céline Käufeler
FaBe EFZ



Jana Peters
FaBe EFZ



Sina Helfenberger
FaBe EFZ



Diego Frischknecht
FaBe EFZ



David Brugger
FaBe EFZ



Merlin Ott
FaBe EFZ



Niklas Steves
FaBe EFZ



Dario Blöchliger
Sozialpädagoge HF



Sandra Eicher
Sozialpädagogin HF

Die Stiftung Columban als grösste Arbeitgeberin in Urnäsch

Die Stiftung Columban bildet Lehrlinge in den Berufen Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen aus.

Als grösste Arbeitgeberin in der Gemeinde Urnäsch beschäftigt sie 90 Mitarbeitende, die gesamthaft 70 Vollzeitstellen belegen.

Sorgfalt, Voraussicht und Spenden: Dieses Trio prägt den Finanzhaushalt und sichert die Zukunft.



Jürgen Schobel zeichnet für die Finanzen der Stiftung Columban verantwortlich. Er setzt alles daran, das Wohn- und Betreuungsangebot, die Arbeitsplätze und die Infrastruktur langfristig zu sichern. Bei den damit verbundenen Herausforderungen freut er sich ganz besonders über die Unterstützung durch private sowie institutionelle Spenderinnen und Spender.

Während in sprachlicher Hinsicht jemandem durchaus ein X für ein U vorgemacht werden kann, sprechen Zahlen unmissverständlich Klartext. Die Bilanz auf Seite 11 und die Betriebsrechnung auf Seite 12 legen im Detail Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2018 der Stiftung Columban ab.

Unterstützungsmöglichkeiten:

- spontane Spende
- regelmässige Spende mit Dauerauftrag
- Anlassspende (Geburtstag, Hochzeit usw.)
- Gedenkspende
- zinsloses Darlehen
- Legat
- Erbschaft

Spendenkonto 90-43-4
IBAN CH89 0900 0000 9000 0043 4

Trotz den Investitionen in das Gelbe Haus im Umfang von 1'294'703 Franken resultiert ein kleiner Gewinn. Dieses absolut nicht selbstverständliche und höchst erfreuliche Ergebnis ist einmal mehr den privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern zu verdanken, die der Stiftung Columban auch beim Umbau des Gelben Hauses grosszügig zur Seite gestanden sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner wissen ihr neues Zuhause ebenso zu schätzen wie die Mitarbeitenden die verbesserte Infrastruktur. Herzlichen Dank!

Wie Sie weiter vorne erfahren haben, ist die Gesamtsanierung des Gelben Hauses infolge der betrieblich bedingten Splittung von drei auf fünf Etappen noch nicht ganz am Ziel. Die Stiftung Columban hofft deshalb auf weitere Unterstützung und dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr Vertrauen. Danach wird auch das Gelbe Haus in neuem Glanz erstrahlen – über Jahrzehnte hinweg und zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch der Mitarbeitenden. Danke!

Wünschen Sie nähere Informationen?

Jürgen Schobel, Leiter Finanzen und Fundraising, freut sich über Ihr Interesse und beantwortet gerne Ihre Fragen über die letzten Sanierungsetappen.

Sie erreichen ihn telefonisch unter 071 365 68 42 oder per E-Mail: juergen.schobel@columban.ch

Die Finanzierungssituation der Sanierungen Rotes und Gelbes Haus präsentiert sich per Ende Juli 2019 wie folgt:

Etappe	Effektive bzw. budgetierte Kosten in CHF	Effektiver bzw. budgetierter Spendenstand in CHF	in%
1 Rotes Haus 2016	478'000.-		
2 Rotes Haus 2017	1'049'000.-	117'000.-	
3 Gelbes Haus 2018	1'295'000.-	548'000.-	
4 Gelbes Haus 2019	350'000.-	66'000.-	
Zwischentotal	3'172'000.-	731'000.-	23%
5 geplant 2020	828'000.-	269'000.-	
Total	4'000'000.-	1'000'000.-	25%

Bilanz 2018

Aktiven	31.12.2018		31.12.2017	
Flüssige Mittel	227'615		684'988	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942'797		717'648	
Übrige kurzfristige Forderungen	32'559		19'303	
Vorräte	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	222'803		46'327	
Umlaufvermögen	1'425'774	14%	1'468'268	15%
Finanzanlagen	1'202		1'202	
Mobile Sachanlagen	128'353		122'640	
Immobilien Sachanlagen	8'661'094		7'981'531	
Anlagevermögen	8'790'649	86%	8'105'373	85%
Total Aktiven	10'216'423	100%	9'573'640	100%
Passiven	31.12.2018		31.12.2017	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206'618		184'338	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	250'000		200'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'653		111'204	
Passive Rechnungsabgrenzungen	171'096		119'425	
Kurzfristiges Fremdkapital	665'367	7%	614'966	6%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'337'500		4'100'000	
Langfristiges Fremdkapital	4'337'500	42%	4'100'000	43%
Sonstige zweckgebundene Spenden	96'890		95'367	
Schwankungsfonds Wohnen	169'203		149'609	
Schwankungsfonds ToL	101'899		55'831	
Zweckgebundenes Fondskapital	367'992	4%	300'807	3%
Fremdkapital	5'370'859	53%	5'015'773	52%
Einbezahltes Kapital	60'000		60'000	
Freie Spendenfonds	660'144		1'185'898	
Erarbeitetes freies Kapital	4'123'184		3'307'605	
Jahresergebnis	2'236		4'364	
Organisationskapital	4'845'564	47%	4'557'868	48%
Total Passiven	10'216'423	100%	9'573'640	100%

Alle Angaben in CHF



Betriebsrechnung 2018

Betriebsrechnung	2018	2017
Ertrag Wohnbereich und Tagesstruktur ohne Lohn	7'560'036	7'331'191
Sonstiger Ertrag Bewohner/innen	140'218	163'357
Beschäftigungsertrag	17'862	13'548
Leistungen an Dritte	25'585	37'356
Leistungen an Personal	13'702	26'829
Fundraisingertrag	553'078	125'957
Total Betriebsertrag	8'310'481	7'698'237
Personalaufwand	-5'983'986	-6'056'955
Medizinischer Bedarf	-51'490	-59'427
Lebensmittel und Getränke	-289'676	-295'885
Haushalt	-70'658	-44'221
Unterhalt, Reparatur, Ersatz Mobilien	-363'107	-309'197
Mietaufwand	-17'500	-17'500
Energie, Wasser	-98'837	-93'920
Förderung, Aktivierung Bewohner/innen	-104'468	-110'855
Verwaltungsaufwand	-142'060	-111'463
Werkstätten, Beschäftigung	-28'239	-21'927
Übriger Betriebsaufwand	-73'205	-69'470
Total Betriebsaufwand	-7'223'227	-7'190'823
Abschreibungen	-402'740	-391'636
Betriebsergebnis	684'514	115'778
Finanzergebnis	-60'614	-65'420
Betriebsfremder Ertrag	90'731	84'247
Betriebsfremder Aufwand	-69'846	-45'330
Ausserord., einmaliger, periodenfremder Ertrag	0	0
Ausserord., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-263'924	0
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	380'860	89'275
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-72'463	-30'998
Entnahme zweckgebundene Fonds	5'277	142'044
Zuweisung freie Fonds	-551'438	-125'957
Entnahme freie Fonds	0	0
(Zuweisung) / Entnahme freies Kapital	240'000	-70'000
Jahresergebnis	2'236	4'364

Alle Angaben in CHF

Unterwegs in die Ferne: Auf Columban folgt Columbus.

Die ehemalige Stiftungsratspräsidentin Tanja Zwicky lässt auf Columban den Entdeckergeist des Columbus folgen und macht sich mit ihrem Ehemann Michael in einem alten VW-Bus auf in die Ferne, auf zum Licht.

Während sechs Jahren hat Tanja Zwicky mit Herzblut für die Stiftung Columban ausgezeichnete Arbeit geleistet. Zuerst während eineinhalb Jahren als Mitglied des Stiftungsrates, danach als dessen Präsidentin. Ihre menschlichen und fachlichen Qualitäten haben die Stiftung Columban weitergebracht. So sehr das Abschiednehmen schwerfällt, so sehr freuen sich der Stiftungsrat und die Mitarbeitenden über das grosse Abenteuer, auf das sich Tanja und Michael Zwicky am 25. August 2019 mit ihrem alten VW-Bus aufmachten.

Beide haben Ihre Jobs gekündigt und den gesamten Hausrat aufgelöst, um die Welt auf vier Rädern zu erfahren. Ihnen bleiben, wie sie auf ihrer Website (wild-goose.ch) schreiben, «rund zwölf Quadratmeter Auto- und Zelt Dach überm Kopf und der schönste (und grösste) Vorgarten, den man sich erträumen kann».

Die Reise begann am 25. August in Richtung Osten, immer dem Licht entgegen, bis sie dessen «Ursprungsort» erreicht haben: Japan, das Land der aufgehenden Sonne.

Die Stiftung Columban wünscht gute Reise, eindrückliche Erlebnisse und unvergessliche Augenblicke. Eindrücke von diesem besonderen Unterwegssein, den Abenteuern und den Begegnungen vermitteln der Blog und der Newsletter im Internet.

www.wild-goose.ch



Bewohnerporträt Mirco: «Hier gefällt es mir – und Gnuffi auch.»



Im Frühjahr zog der 25-jährige Mirco in die Wohngruppe Edelweiss ein. Seither fühlt er sich hier offensichtlich sehr gut aufgehoben. Genauso wie sein ständiger Begleiter, der Plüschhund «Gnuffi». Mit dem Eintritt des 25-jährigen Mirco ging für seine Eltern sozusagen eine Odyssee zu Ende.

«Die sorgfältige und behutsame Suche nach einem geeigneten Zuhause für Mirco war über Jahre hinweg ein stetes Auf und Ab. Die anfänglichen Hoffnungen wurden jeweils meist nach kurzer Zeit zerschlagen. Mirco fühlte sich nicht wirklich wohl. Wir gerieten an unsere Grenzen und waren der Verzweiflung nahe. Jetzt dürfen wir aufatmen und miterleben, dass Mirco in der Stiftung Columban ein ihm entsprechendes Zuhause gefunden hat.» Aus diesen Äusserungen der Eltern geht Erleichterung hervor.

Doch: Wie verhält es sich bei Mirco, wie erlebt er den Alltag in der Wohngruppe Edelweiss? Trotz eingeschränkter Kommunikation und mithilfe von Gesten und Piktogrammen gelang folgendes Interview:

- **Mirco, was machst du am liebsten?**

Ich mag Musik und Singen. Bereits zum Aufstehen höre ich mir eine CD an. Selbst spiele ich am liebsten die Trommel. Ich war auch schon in einer Disco, das war echt cool.

- **Was läuft bei dir den Tag über?**

Zuerst mache ich beim Morgenkreis mit. Danach bin ich von Montag bis Freitag in der Holzwerkstatt zu finden. Hier ist immer etwas los. Ich lerne viel, habe Spass dabei und habe schon einige neue Freunde gefunden.

- **Was ist dir besonders wichtig?**

Gnuffi, mein Hund. Er muss mich den ganzen Tag begleiten. Bei ganz normalen Sachen und bei jedem Abenteuer. Gnuffi passt auf mich auf – und ich auf ihn.

- **Was wünschst du dir?**

Ich wünsche mir, dass ich immer wieder neue Leute kennenlernen kann. Wer das auch will, kann mich ja mal zum Kaffee einladen oder auf einen Spaziergang begleiten. Darüber freue ich mich immer.

Gnuffi & Co.

Plüschtiere, Instrumente, Spiele, Bilder, CDs und vieles andere mehr zählen zu den geliebten Sachen der meisten Bewohner und Bewohnerinnen.

Für deren Anschaffung und für deren Ersatz steht bei Bedarf zum Glück das Spendenkässeli bereit.

Danke für jeden Beitrag!



Im Dienst der Stiftung Columban: Mitarbeitende jubiliere.



5 Jahre



Laura Cangelosi

Monica Costa

Manuela Förster



Jascha Wittmann

André Diez

Niklas Steves





Unterwegs mit Ihnen!

Nebst den gedruckten Medien stehen Ihnen auch die Website (columban.ch), der E-Mail-Newsletter, der schriftliche, der telefonische und ganz besonders der direkte Kontakt im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Seit einigen Monaten steht Ihnen die neue Website der Stiftung Columban mit einer Fülle von Informationen zur Verfügung und ergänzt die gedruckten Medien. Damit Sie stets auf dem Laufenden sind, abonnieren Sie am besten gleich den digitalen Newsletter.

Wenn Sie eine Lösung für eine künftige Bewohnerin oder einen künftigen Bewohner suchen, wenn Sie auf Stellensuche sind oder wenn Sie etwas Gutes tun möchten: Die Stiftung Columban ist für Sie da, herzlich willkommen! Überzeugen Sie sich davon, was Geborgenheit und Lebensfreude unter dem Dach der Stiftung Columban bedeuten.

Die Stiftung Columban freut sich in jeder Hinsicht über Ihre Zeichen der Verbundenheit und über jede Etappe, die Sie mit uns gehen.

Spendenkonto 90-43-4
IBAN CH89 0900 0000 9000 0043 4



Stiftung Columban • Postfach 162 • 9107 Urnäsch AR • Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung
T+41 71 365 68 40 • info@columban.ch • www.columban.ch